

XXII. GP.-NR**3252 /J****06. Juli 2005****ANFRAGE**

der Abgeordneten HAGENHOFER

und GenossInnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Förderung für die Breitbandoffensive

Im Finanzausschuss vom 29.6.2005 wurde u.a. die Fortsetzung der Breitbandinitiative diskutiert, wobei die Bundesregierung auf eine Verdoppelung der zur Verfügung gestellten Mittel durch die Länder hofft. Für 2006 und 2007 werden Bundesmittel in Höhe von jeweils 10 Mio. € für die Breitbandoffensive zur Verfügung gestellt.

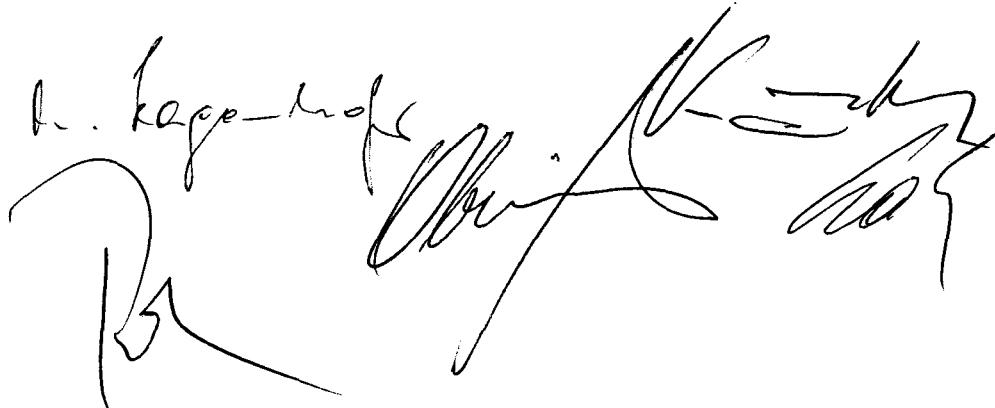
Objektive Informationen über den bisherigen Verlauf der Breitbandförderung sind bis dato nicht zu erhalten gewesen. Da der weitere Ausbau von Breitbandtechnologien wirtschaftliche, technologische, arbeitsplatzbezogene und andere Faktoren berührt, und die SPÖ dem sehr großen Wert beimisst, wird eine Evaluierung bzw. ein bisheriges Ergebnis als dringend notwendig erachtet.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

1. Seit wann gibt es eine staatliche Förderung für Breitband?
2. Welche Art von Förderungen gibt bzw. gab es (Zuschüsse, steuerliche Begünstigungen usw.)?
3. Wie hoch waren die bisher für Breitband zur Verfügung stehenden öffentlichen Fördermittel (Bund, Länder, Gemeinden)?
4. Wie war die bisherige Ausschöpfung der Fördermittel für Breitband (untergliedert nach Förderarten)?
5. Welche Effekte wurden mit den Fördermitteln erzielt bzw. Seitens der Fördergeber erwartet?
6. Gibt es eine Evaluierung im Hinblick auf die Effizienz der Breitbandförderung?
7. Wenn ja: Wie sind die Ergebnisse?
8. Wenn nein: Wieso nicht und mit welchen Methoden schätzt man die Wirkungen ein?
9. Wie ist – heruntergebrochen auf Bezirksebene – der Ist-Stand der Breitbanddurchdringung?

10. Wie ist die Breitbanddurchdringung im Verhältnis Zentralräume : ländlichen Regionen?
11. Gibt es eine finanzielle Koordination zwischen dem Bund und den Ländern für Breitbandförderung bisher und zukünftig?
12. Wenn ja: Wie lief / läuft diese Koordination ab?
13. Wer ist in den einzelnen Bundesländern für die Koordination verantwortlich?
14. Welche Auflagen gibt es für eine Breitbandförderung?
15. Wie und durch wen erfolgt die Entscheidung über Detailschritte im Rahmen der Breitbandinitiative, bspw. wann und wo ein neues Projekt begonnen wird?
16. Welche technologischen Alternativen gibt es für Regionen, in denen Breitband nicht implementiert werden kann?
17. Gibt es für derartige Alternativen auch Förderungsmittel?
18. Wenn ja: Welche?
19. Wenn ja: Unter welchen Bedingungen stehen derartige Mittel zur Verfügung?
20. Wird bei der Breitbandinitiative bundesweit gemäß einem – mit den betroffenen Partnern abgestimmten – länger- oder mittelfristigen Plan vorgegangen?
21. Wenn ja: Was sind die Kernelemente eines derartigen Plans?
22. Wenn ja: Was sind die Ziele?
23. Wenn nein: Gemäß welchen Vorgaben wird entschieden?



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. Barbara Hogan". The signature is fluid and cursive, with "Dr." at the top left, "Barbara" in the center, and "Hogan" to the right. Below the name is a stylized, looped flourish.